

Heppenheim 27.11.2017

Winterdorf mit Basar beim Hambacher Glühweinfest

Von Astrid Wagner



HAMBACH - Wenn es in Hambach eine Gelegenheit zum Feiern gibt, dann wird gefeiert – schlechtes Wetter hin oder her. Während andernorts – etwa in Erbach – Adventsmärkte wegen der Witterung abgesagt wurden, war beim Glühweinfest auf dem Dorfplatz richtig was los. Wieso auch nicht? Schließlich gab es – wie der Name versprach – heiße Getränke zum Aufwärmen.

Ein kleines Winterdorf mit Weihnachtsbasar ist auch bei der dritten Auflage durch das Engagement der Initiatoren entstanden. Der Verein zur Erhaltung des Brauchtums in Hambach hat etwas auf die Beine gestellt, was bei der Bevölkerung ankommt. Alle Hambacher Vereine vom TSV bis zur Kerwe und auch Privatpersonen hatten sich in den Wochen vor dem Fest viel Arbeit und Gedanken gemacht, das merkte der Besucher.

Holzarbeiten und Waffeln am Stiel

Es gab wunderschöne Holzarbeiten, der Walkindergarten bot seine legendären Waffeln am Stiel an, dazu Apfelpunsch mit oder ohne Alkohol. „Steffi und Steffi“ hatten in unzähligen Stunden Adventsgestecke, Ketten aus Schmuckbeton, gehäkelte Schlüsselanhänger und

Türkränze gebastelt. Wer am kommenden Sonntag noch immer keinen Adventskranz hat, ist selbst schuld: Die Auswahl beim Glühweinfest war riesig, etwa bei der Kirchengemeinde St. Michael. Dort gab es auch Marmelade und Kuchen. Da konnte man getrost noch einen Glühwein mehr trinken, das Kuchenbacken für Sonntag ausfallen lassen und die Leckerei für wenig Geld nach Hause tragen.

Weiter ging's, vorbei an Ständen mit kunstschnee-bepuderten Tannenzapfen-Bäumchen und Plätzchen. Viel Süßes gab's bei der Playbackgruppe der Habafa. Dazu verkauften die Damen gleich noch ein Peeling. Zwischendurch kam man um ein Tänzchen kaum herum, denn die „Zwoa Spitzbuam“ sorgten mit Musik aus allen Genres für prima Stimmung. Ein selbst gebauter Bauernhof oder eine Weihnachtskrippe zogen die Blicke ebenso auf sich wie der Erbauer der beiden Prachtstücke, der live drechselte. Die „Dienstagsfrauen“ verwöhnten ihre Gäste mit Punsch und Kartoffelpuffern. Lecker war auch der Met am Stand, der heiß oder kalt getrunken werden konnte.

Dort gab's Wienerle, beim After-Eight-Ballett eine riesige Auswahl an Hochprozentigem, delikate Wildschweinbratwurst beim Liederkranz, einen Stand weiter dekorative Kerzenständer und Holzsterne. Oder sollte man doch lieber zu „Handarbeit mit Herz“ greifen? Vom Baby-Strampler bis zur schicken Damen-Mode gab's dort alles. Die DRK-Ortsvereinigung bot „gesunden“ Apotheker-Glühwein, wie einer scherzte. Freilich nicht mit Antibiotika oder Aspirin versetzt, dafür aber mit Gewürzen angesetzt. Dazu einen dicken Burger.

Musikalisch unterhielten im Laufe des Tages ein Trompetenensemble der städtischen Musikschule sowie der „Popchor 21“ mit traditionellen und modernen weihnachtlichen Melodien. Und über allem thronte am Hang der beleuchtete Schriftzug „Hambach“. Schön war's.